24. OKTOBER 2021

RELAXE UND FINDE FRIEDEN

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	24. Okt	12:00	Street Food
		18:30	SoDa- Jugendgottesdienst
Mittwoch	27. Okt	20:00	Gebetsabend
Donnerstag	28. Okt	14:15	Senioren Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	29. Okt	19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub Event
Samstag	30. Okt	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	31. Okt	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst - Erntedank
		10:45	2. Gottesdienst - Erntedank - mit Kids- und Teensprogramm und Livestream
		12:00	Street Food
Montag	1. Nov	19:00	Versteigerung der Erntedank Gaben

CHRISCHONA
FRAUENFELD

RELAXE UND FINDE FRIEDEN

Warum streiten wir?

Die Gemeinde in Philippi war eine der ‚besten' Gemeinden, mit denen Paulus zu tun hatte. Es gab nicht die grossen internen Probleme, wie z.B. in Korinth. Trotzdem gab es Streitigkeiten in Philippi: Die Evodia ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, dieselbe Gesinnung zu haben im Herrn! (Philipper 4,2)

Eine der Schlüsselfragen unserer Menschheit ist: Warum streiten wir? Oberflächliche Antworten helfen nicht weiter. Es gab immer wieder Hoffnungen, dass die Welt durch Veränderung der äusseren Umstände der Menschen und durch Bildung aufhören würden zu streiten. Ein Beispiel dafür war die Zeit um den Fall der Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland im Jahr 1989. Seither sind aber viele Kriege geführt worden und die Frage ‚warum streiten wir?' bleibt wichtig.

Aus Sicht der Bibel muss gesagt werden: Das Problem liegt nicht nur in den äusseren Umständen und nicht nur im Mangel an Bildung, sondern im Inneren des Menschen. Wir sehen dies daran, dass die Lösung des Problems (siehe obige Bibelstelle) in der **Gesinnung** verortet wird.

Christus wird im Alten Testament als der Friedefürst bezeichnet (Jesaja 9,5). Jesus Christus bringt dieser Welt Frieden. Wie geschieht das? Der Philipper-Brief zeigt es uns: Indem die Menschen dieselbe Gesinnung annehmen, wie der Friedefürst sie hatte.

Eritheia und Kenodoxia

Das Hauptproblem liegt also in unserer inneren Haltung, Einstellung, Gesinnung. Philipper 2,1-5 beschreibt dieses innere Problem genauer: Macht meine Freude dadurch vollkommen, daß ihr eines Sinnes seid, indem ihr die gleiche Liebe hegt und einmütig dem gleichen Ziel zustrebt und nichts aus Rechthaberei (**eritheia**) oder eitlem Ehrgeiz (**kenodoxia**) tut, sondern in Demut einer den andern höher als sich selbst erachtet.

Eritheia bedeutet Hyper-Streit, Streitsucht, Geist des Streitens. Wenn Eritheia unser Handeln bestimmt, sagen wir „Ich habe recht, weil ich es sage". Eritheia-Gespräche sind nicht von Wahrheitsuche bestimmt, sondern von unserer Meinung, unseren Gefühlen und Bedürfnissen. Wir weigern uns das vor uns liegende Thema oder die vor uns liegende Entscheidung zu besprechen, sondern stellen uns selbst ins Zentrum. Wir nehmen es immer persönlich.

Erinnern wir uns: Eritheia kommt in den ‚besten' Gemeinden vor, bei den ‚besten' Christen.

Kenodoxia ist Bedeutungslosigkeit. Doxia ist Ehre, Herrlichkeit, Bedeutung, wörtlich bedeutet es ‚Gewicht'. Herrlichkeit ist ‚Gewichtigkeit'. Keno-doxia bedeutet leeres Gewicht, Gewichtlosigkeit, Bedeutungslosigkeit, Vergänglichkeit, Mangel an Ehre oder Herrlichkeit. Hier liegt eine unserer grössten Ängste. Wir wollen auf keinen Fall bedeutungslose Menschen sein! Das Schlimmste für uns Menschen ist nicht, gehasst zu werden, widersprochen zu werden. Das Schlimmste ist ignoriert werden, bedeutungslos zu sein, keine Ehre zu haben, übersehen zu werden, kein Gewicht zu haben, vergänglich zu sein. Wir fühlen uns kosmisch klein, darum tun wir als wären wir Gott selbst.

Ein wichtiger Ursprung des Streites und Krieges in der Welt liegt darin, dass unser inneres Herz motiviert ist von Kenodoxia. Das Kenodoxia wiederum drängt uns, uns Eritheria-mässig zu verhalten.

Relaxe und finde Frieden

Wo liegt die Lösung zum Streit? Im Philipper Brief wird die Lösung so beschrieben: Solche Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Christus Jesus vorhanden war (Philipper 2,5) Dieselbe Gesinnung, wie sie Jesus Christus hatte, soll in unserem Inneren wohnen. Wir können dieser Gesinnung Raum geben, weil Jesus in das, wovor wir derart Angst haben, hineingetreten ist. Er hat sich der Bedeutungslosigkeit (Kenodoxia) hingegeben, damit er uns seine Bedeutung (Doxia) geben kann:

Sein Äußeres war weder schön noch majestätisch, er hatte nichts Gewinnendes, das uns gefallen hätte. Er wurde verachtet und von den Menschen abgelehnt - ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut, jemand, vor dem man sein Gesicht verbirgt. **Er war verachtet und bedeutete uns nichts**. (Jesaja 53,2-3)

Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst. (Johannes 17,22-23)

Jesus Christus ist freiwillig und mit offenen Augen in das hineingegangen, vor dem wir uns so sehr fürchten! Was wir um jeden Preis vermeiden, hat er bewusst erlebt und auf sich genommen. Er hat dies getan, damit er uns seine Doxia - seine Ehre - schenken kann. Das ist krass! Man stelle sich das einmal vor! **Wir müssen nicht mehr um Ehre kämpfen!** Durch Jesus Christus sind unsere Leben mit grösster Bedeutung versehen! Keine Vergänglichkeit oder Bedeutungslosigkeit für Menschen, die an Jesus Christus glauben! **In dieser Gewissheit können wir als Christen relaxen und entspannen.** Wir müssen nicht mehr uns selbst Ehre verschaffen. Wir müssen nicht mehr uns selbst, unsere Meinung und Bedürfnisse ständig ins Zentrum stellen, das so viel Streit generiert. Sondern wir können uns entspannt auf die Bedürfnisse und Gedanken anderer einlassen. Wir relaxen in der Gewissheit der Bedeutung, die Jesus Christus uns gibt, finden darin Frieden und werden so frei, Streit zu beenden und anderen zu dienen. Andere höher als uns selbst sehen, bedroht uns nicht mehr: in Demut einer den andern höher als sich selbst erachtet, jeder habe nicht nur seinen eigenen Vorteil im Auge, sondern jeder auch den des andern. (Philipper 2,4)

FRAGEN ZUM NACHDENKEN

Was hast du gelernt über das, was uns immer wieder zu Streit führt? Beobachtest du das in deinem Leben? Überlege dir ein konkretes Beispiel aus den letzten Wochen.

Lies Philipper 2,1-5. Was sagt dieser Text über den Ursprung von Streit aus? Wie zeigt sich bei dir der Drang zu Eritheia? Kennst du in deinem Herzen, in deinen Gefühlen Kenodoxia? Erzähl ein konkretes Beispiel?

Bist du relaxed und entspannt in Jesus Christus?

Welche Lösung zeigt uns dieser Text? Was müssen wir verstehen, damit wir in Jesus Christus ‚relaxen und entspannen' können? Mit anderen Worten: Wie kommt es, dass seine Gesinnung in uns wohnen kann? Kennst du diese Art von Entspannung? Wie würden sich deine Beziehungen verändern, wenn du auf diese Weise relaxt und entspannt wärst? (Überlege dir das in Bezug auf die Person, die dich im Leben am meisten irritiert).

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.- **FR 50.-** **FR 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3